

Medienmitteilung

SPERRFRIST: MONTAG, 1. NOVEMBER 2021 / 18:00 UHR / SCHWEIZER ZEIT

Zweimal CHF 100 000 für insgesamt drei Unternehmen: Schweizer Zucker und Schweizer Salinen sowie Digital gewinnen den Wettbewerb CSEM Digital Journey 2021

Pumpenausfälle vorhersehen und den Energieverbrauch von Kälteanlagen reduzieren

Neuenburg, 01. November 2021 – Mit seinem Wettbewerb *CSEM Digital Journey* will das CSEM zwei Digitalisierungsprojekte unterstützen. Zu gewinnen sind technologisches Fachwissen und digitales Know-how der CSEM im Wert von je CHF 100 000. In diesem Jahr profitieren gleich drei Unternehmen davon: die Digital SA, die neue Systeme zur Optimierung des Energieverbrauchs von Kälteanlagen entwickeln will, und die beiden Unternehmen Schweizer Zucker AG und Schweizer Salinen AG, die gemeinsam kandidiert haben, weil sie digitale Lösungen zur Vorhersage von Ausfällen bei Industripumpen realisieren wollen. Die Preise wurden anlässlich der [Auftaktkonferenz](#) der von der EPFL, Le Temps, und PME Magazine organisierten Veranstaltung *FORWARD* übergeben.

Der 2018 lancierte Wettbewerb [CSEM Digital Journey](#) soll Schweizer KMU bei ihren Digitalisierungsprojekten unterstützen, um ihre Wettbewerbsfähigkeit auf dem internationalen Markt zu erhöhen. Dieses Jahr ging ein Preis an die [Digital SA](#) mit Sitz in Cugy (VD) und ein zweiter an die nationalen Zucker- und Salzproduzenten [Schweizer Zucker](#) und [Schweizer Salinen](#), die gemeinsam kandidiert haben. Die beiden Gewinner können aus dem gesamten Kompetenz- und Technologiereichtum des CSEM schöpfen und erhalten eine individuelle technologische Unterstützung im Wert von je CHF 100 000.

Künstliche Intelligenz zur Erkennung von Schwachstellen an Industripumpen

Schweizer Zucker, der Hauptzuckerlieferant in der Schweiz, beschäftigt in seinen Werken in Frauenfeld und Aarberg rund 250 Mitarbeitende, die während der Erntezeit pro Werk und Tag rund 10 000 Tonnen Zuckerrüben verarbeiten. Die Schweizer Salinen fördern, lagern und vertreiben jährlich bis zu 600 000 Tonnen Salz und stellen mit ihren drei Salinen in Schweizerhalle, Riburg und Bex die Salzversorgung der ganzen Schweiz sicher.

Mithilfe des CSEM wollen sich die beiden KMU nun einer gemeinsamen Herausforderung stellen: dem Einsatz von künstlicher Intelligenz zur Vorhersage von Ausfällen bei ihren Industripumpen, in denen verschiedene Arten von Flüssigkeiten zirkulieren – Schweizer Zucker beispielsweise besitzt mehr als 150 Pumpen auf insgesamt 50 Kilometer Rohrleitung. Zurzeit wird der Zustand der Pumpen nicht proaktiv überprüft, das verhindert eine Früherkennung von Defekten. Schwachstellen werden daher erst spät erkannt, was zu kostspieligen Ausfällen führen kann.

Mit einer vorausschauenden Analyse könnten Defekte frühzeitig erkannt, Prozesse optimiert und Energie eingespart werden.

Energieverbrauch von Kälteanlagen um 5-10% senken

Das 1989 gegründete Unternehmen Digital SA ist auf die Entwicklung und Vermarktung von Lösungen für die Regelung und Fernsteuerung von Kälteanlagen für den Lebensmittelgrosshandel, das Hotelgewerbe und die Industrie spezialisiert. Solche Anlagen sind sehr energieintensiv. In der Schweiz verbrauchen allein die Industrie, die Supermärkte und die Dienstleistungsunternehmen rund 11 000 GWh Strom, was einem Siebtel des gesamten Schweizer Stromkonsums entspricht.

Im Bewusstsein, dass dem so ist, hat Digital bereits eine erste Lösung entwickelt, mit der übermässiger Stromverbrauch erkannt werden kann. Zusammen mit dem CSEM will das Unternehmen nun mithilfe künstlicher Intelligenz eine umfassende Energieeffizienzlösung auf den Markt bringen. Ziel ist es, den Endnutzern ein Werkzeug in die Hand zu geben, das den Energieverbrauch eines Anlagenparks kontinuierlich misst, Anomalien und deren Ursachen erkennt und meldet, sodass die Energiebilanz optimiert werden kann.

Diese Lösung könnte bei den Digital-Anlagen, die bereits im Einsatz sind, schon sehr bald angewandt werden und Energieeinsparungen zwischen 5 und 10% erzielen.

« Für viele Schweizer KMU ist die Digitalisierung ein wesentliches Unterscheidungsmerkmal im Bereich der Kundendienstleistungen. Wie die beiden Gewinner unseres Wettbewerbs zeigen, kann sie auch zur Kostensenkung beitragen, beispielsweise durch Reduzierung der technischen Ausfälle und Optimierung des Energieverbrauchs », erklärt Alexandre Pauchard, der CEO des CSEM.

Der Wettbewerb CSEM Digital Journey richtet sich an Unternehmen mit weniger als 250 Mitarbeitenden, deren finanzielle und personelle Ressourcen oft nicht ausreichen, um die Herausforderungen der Digitalisierung zu bewältigen.

Die Jury

- Präsident: Bahaa Roustom, Head of Business Development bei CSEM Marketing & Business Development
- Silvio Bonaccio, Leiter ETH transfer an der ETHZ
- Nicolas Bürer, Managing Director von digitalswitzerland
- Ursula Oesterle, Vice President for Innovation an der EPFL
- Raphaël Rollier, Leiter Innovation und Produktmanagement im Bundesamt für Landestopografie Swisstopo
- Robert Rudolph, Mitglied der Geschäftsleitung von Swissmem, Leiter des Bereichs Innovation und Digitalisierung
- Christian Wasserfallen, Nationalrat

Zusätzliche Informationen

CSEM

Bahaa Roustom
Marketingleiter
Tel. +41 32 720 5395
Mobile : +41 79 655 9586
bahaa.roustom@csem.ch

Medienkontakt

Laure-Anne Pessina
Communication Manager
Tel. +41 32 720 5226
Mobile : +41 79 360 25 38
laure-anne.pessina@csem.ch

Über das CSEM

CSEM – Technologien, die den Unterschied machen

Das CSEM ist ein schweizerisches Forschungs- und Entwicklungszentrum (öffentlich-private Partnerschaft), das sich auf Mikro- und Nanotechnologie, Mikroelektronik, Systems Engineering, Photovoltaik und Kommunikationstechnologien spezialisiert hat. Über 500 hoch qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten für das CSEM in Neuenburg, Alpnach, Muttenz, Landquart und Zürich.

Weitere Informationen unter www.csem.ch

